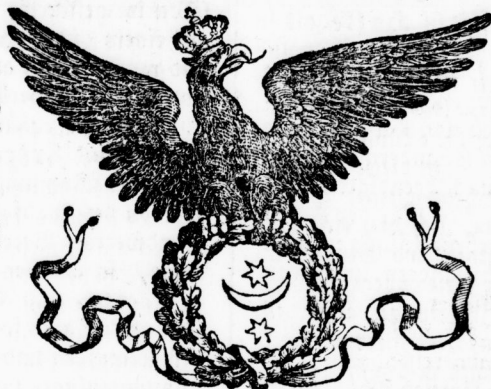


Wierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 237.

Halle, Sonnabend den 10. Oktober

1835.

Nebst einer lithograph. Tafel,
den Lauf des Halleyschen Kometen vom 8. bis 17. Oktober 1835 darstellend.

Deutschland.

Halle, d. 9. Oktober. Die der heutigen Nummer unserer Zeitung beiliegende kleine Karte, deren Mittheilung wir der Güte des Herrn Professor Dr. Rosenberger verdanken, der bekanntlich die Wiedererscheinung des Halleyschen Kometen so höchst genau und gründlich vorher berechnet hatte, stellt die Gegend des Himmels dar, welche der gedachte Komet vom 8. bis zum 17. Oktober durchläuft. Da er schon am 24. September mit bloßem Auge gesehen worden ist und sein Glanz bis zum 13. Oktober mit jedem Tage zunimmt, auch der Mond täglich etwas später aufgeht, so ist zu erwarten, daß der Komet vom 10. bis zum 16. Oktober sich recht augenfällig zeigen wird. Einen Schweif zeigt er zwar schwerlich, da dieser eine von der Erde völlig abgewandte Lage haben muß — dagegen wird er sich wohl durch seinen hellen Glanz vor andern Kometen auszeichnen und da er sehr bekannte und leicht kenntliche Sternbilder durchläuft, ohne Mühe gefunden werden können. Die ausgezogene Linie giebt die Bahn des Kometen am Himmel an; die beigeschriebenen Zahlen bezeichnen den Ort, welchen er am Mittage der entsprechenden Tage einnimmt. Es versteht sich also von selbst, daß man auf die Bewegung des Kometen vom nächsten Mittage an gehörig Rücksicht zu nehmen hat, wenn man seinen Ort z. B. für 8 Uhr Abends auf der Karte finden will. Da das Blättchen in der Geschwindigkeit und ohne die erforderliche Vorsicht hat ausgeführt werden müssen, so wird man wohl am besten thun, sich bei dem Aufsuchen des Kometen vorzugsweise an die hellsten Sterne, d. h. an die 7 hellen Sterne im großen Wagen, oder im sogenannten Wagen und an den hellen Stern

Gemma in der nördlichen Krone zu halten. Die passendste Zeit, nach dem Kometen zu sehen, ist die Zeit vor dem Aufgange des Mondes.

Teplich, d. 2. Oktober. Gestern um 10 Uhr früh machten Ihre Majestäten mit Ihren erlauchten Gästen in elf sechsspännigen Wagen eine Spazierfahrt nach dem an der Elbe in einer herrlichen Gegend liegenden Gräfl. Thun'schen Schlosse Teitschen. Eine Ehrenpforte aus grünem Reissig war auf jenem Punkte aufgestellt, und in allen Dorfschaften des romantischen Gule-Thales, durch welches sich die neue Straße zieht, war das Volk zahlreich versammelt, um Ihre Majestäten mit herzlichem Lebchoc zu begrüßen. Ueberall waren Musiken aufgestellt. Eine große Menge Bauern zu Pferde und die Gräfl. Thun'schen Jäger begleiteten die Allerhöchsten Herrschaften. An der Ueberfuhr der Elbe war ein schön verziertes gedecktes Schiff für Höchstidieselben vorbereitet. Die Elbe war mit Schiffen bedeckt, auf denen die österreichischen Fahnen und Wimpel wehten. An dem Teitschner Ufer selbst war eine schön verzierte Ehrenpforte mit zahllosen Fähnlein, Rudern und Ankern errichtet. Am andern Ufer angelangt, verfügten sich Ihre Majestäten und die hohen Herrschaften theils zu Wagen, theils zu Fuße durch den Garten in das Schloß, wo Allerhöchstidieselben von der Gräfin Thun auf das ehrerbietigste empfangen wurden, besichtigten dort die Erzeugnisse der Geschir-Fabrik und machten dann einen Spaziergang durch den ganzen Garten, von der herrlichsten Bitterung begünstigt. Hierauf verfügten sich die Allerhöchsten und hohen Herrschaften zur Mittagstafel. Nach Tische wurde neuerdings eine Promenade durch den Garten bis zum Flusse vorgenommen, und die Rückfahrt nach Teplich unter den lautesten Segenswünschen der durch den Besuch der Allerhöchsten

Herrschaften höchst beglückten Bewohner von Tetschen angetreten. — Abends wurde in dem Fürstl. Schloß-Theater die Posse: „der Eulenspiegel“ aufgeführt und hierauf wieder eine glänzende Reunion gehalten.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 30. Sept. Die hiesigen Zeitungen enthalten ebenfalls ausführliche Beschreibungen der Manöver und Festlichkeiten von Kalisch. Man liest unter Andern darin (was aus andern Quellen noch nicht bekannt worden), daß nach beendigtem Manöver der russischen Truppen Se. Majestät der Kaiser befohl, die für diesen Tag ausgegebene Kosung: „Wir wollen gern das Unrige thun“, abzuändern, und dafür zu substituiren: „Habt Dank, Kinder, der Kaiser ist zufrieden!“ — Am 22. September, nachdem bereits die erlauchten Gäste des Kaisers abgereist waren, begaben sich Se. Majestät mit dem Fürsten Paskewitsch und der ganzen Suite nach der Wohnung des Feldmarschalls in Kalisch, welcher gegenüber ein Zug des Dreilischen Jäger-Regiments mit den Fahnen dieses Regiments aufgestellt war. Hier ernannte Se. Maj. der Kaiser, ganz unerwartet für den Feldmarschall und alle Anwesende, den Fürsten von Warschau zum Chef dieses Regiments, welches von nun an das „Jäger-Regiment des General-Feldmarschalls Fürsten von Warschau“ heißen wird, zur Erinnerung daran, daß dieses Regiment durch den Fürsten im Jahre 1810 gebildet worden, zur Zeit, als derselbe noch Flügel-Adjutant und Oberst war. Auf das Kommando Sr. Majestät präsentirte der Zug, und die Fahnen wurden in die Gemächer des Fürsten von Warschau gebracht, wohin auch Se. Majestät der Kaiser mit dem General-Feldmarschall sich begab. — Bei derselben Gelegenheit war es auch, wo der Fürst das (bereits erwähnte) überaus gnädige Allerhöchste Handschreiben Sr. Maj. des Königs von Preußen erhielt.

Odessa, d. 18. Sept. Am 13. d. M. ist das erste preussische Schiff, „Wilhelmine Henriette“, der Stettiner Rhederei gehörig und vom Kapitain C. G. Kruse geführt, hier eingelaufen. Dieses Schiff, welches eine Ladung Heu von Rochefort nach Bugia an der algierischen Küste gebracht hatte, ist von einem Bordeauxer Handlungshause in Fracht genommen worden, um eine Ladung Masten und Stabholz von Glubocka am Ausfluß des Dniepers nach Bordeaux zu führen.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 3. Oktober. Der wieder eingefangene angebliche Mitschuldige Fieschi's, Pepin, ist gestern in Gegenwart Fieschi's lange verhört worden, hat aber auf Alles sehr ausweichend geantwortet. Man will wissen, wo er in dem Augenblick gewesen, als die Höllemaschine losging. Pepin soll einige Thränen vergossen haben, Fieschi aber unempfindlich und verschlossen geblieben sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Oktober. Der irische Aufreger D'Connell ist am 29. Sept. nach Dublin zurück-

gekehrt und hat einen feierlichen Einzug in jene Stadt gehalten. Schon früh Morgens sammelte sich eine große Menge von Menschen an den Quais, da man das Schiff, auf welchem man D'Connell vermuthete, schon in weiter Ferne erblickt hatte. Er langte jedoch auf einem andern Schiffe erst vier Stunden später an und wurde schon auf dem Verdeck von einer Deputation der Handwerker-Vereine begrüßt, von denen er auch unter Begleitung einer ungeheuren Menge von Reitern und Fußgängern nach Dublin geführt wurde. In seiner Wohnung angekommen, zeigte er sich auf dem Balkon des Hauses und beantwortete eine Adresse der Handwerker-Vereine in einer kurzen und energischen Rede, in welcher er gleichsam ein Resumé von seinen in England und Schottland gehaltenen Reden gab, Irland's Sache fortwährend zu verfechten versprach, den Ministern und dem Lord-Lieutenant seine Unterstützung zusagte und die Reform des Oberhauses verlangte.

S p a n i e n.

Madrid, d. 23. September. Der Mann, auf welchen Aller Augen erwartungsvoll blickten, der neue Finanzminister Mendizabal, ist krank; sein Zustand erregte selbst einige Besorgniß; doch geht es ihm schon viel besser, Dank der Sorge zweier geschickten Aerzte, der H. H. Fevane und Gonsales. Man hat noch keine Antwort vom General Alava. Nimmt er den Vorsitz im Konseil nicht an, so werden sich die politischen Freunde Mendizabal's bereit finden lassen, ins Ministerium zu treten, und das Kabinet ist dann leicht zu kompletiren. Rodil und Donoso (der letztere ein Angestellter im Justizdepartement) sind nach Crurido abgegangen, um durch Unterhandlung mit Carasco (Mitglied der Junta von Caseres) den Marsch von 6000 Mann aus Estremadura aufzuhalten. Diese Truppen haben die beiden Ufer des Tago bis 30 Stunden von Madrid besetzt. Graf Las Navas setzt seinen Marsch (mit 4000 Mann andalusischer Truppen) fort. Der Deputirte Aranda, der ihm entgegen geschickt worden war, um ihn zu bewegen, Halt zu machen, ist unverrichteter Dinge zurückgekommen. Er fand Las Navas entschlossen, bis nach Madrid vorzurücken. Jetzt ist nun ein zweiter Versuch gemacht worden. Man hat den Staatsrath Aguillar, einen exaltirten Liberalen und guten Freund von Las Navas, an diesen abgeschickt, um ihn zu persönlicher Stimmung zu bringen. Vielleicht ist Las Navas nachgiebiger geworden, um so mehr, als sein Armeekorps durch die Desertion aller Urbanos geschwächt ist. Diese Milizen sind nämlich in Folge der jüngsten Dekrete der Königin nach ihren Wohnorten zurückgegangen. — (Nach einem andern Schreiben aus Madrid vom 22. Sept. ist Mendizabal ganz entmuthigt und hat bereits einer Deputation der Urbanos erklärt, wie er einsehe, daß ihm wohl nichts übrig bleibe, als vom Ruder abzutreten. Ein Bordeauxer Blatt will sogar wissen, Mendizabal habe seine Entlassung wirklich gefordert und am 20. Sept. von der Königin erhalten.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. zum 29. April d. J. sind dem Zimmergesellen Gottlob Brendel zu Passendorf aus seinem Wohnhause, mittelst Einbruchs, folgende Gegenstände entwendet worden, deren Wiedererlangung bis jetzt unmöglich gewesen ist:

- 1) ein braunkattuner Spencer (brauner Grund mit weißen Blumen),
- 2) eine blau- und weißgestreifte Schürze,
- 3) fünf Stück Hemden (2 Manns- und 3 Frauen-Hemden),
- 4) fünf Paar Stümpfe (3 Paar baumwollene Frauen-Strümpfe und 2 Paar Mannssocken),
- 5) neun Stück Frauenhalbtücher (einige von Kattun, einige von Baumwolle, so wie ein rothseidenes und ein blauseidenes),
- 6) ein Kinderkleidchen von Kattun (brauner Grund mit bläulichen Blümchen),
- 7) eine Schlachteschürze von weißer Leinwand,
- 8) ein Paar Sommerbeinkleider, von alten weißgrauen Nantun,
- 9) drei weiße Taschentücher mit rothen Käntchen,
- 10) ein ziemlich neuer Tragkorb,
- 11) ein Stück Bett (Pfühl) von etwas verblästem Zwillich mit grau und blauen Streifen,
- 12) ein leerer Mehlsack, gezeichnet F. Q. G.,
- 13) ein leerer Sack ohne Zeichen,
- 14) mehrere geräucherte Fleischwaaren, als:
 - a) 1½ Speckseite,
 - b) 3½ Schinken,
 - c) ohngefähr 20 Knackwürste,
 - d) ohngefähr 10 geräucherte Nothwürste,
- 15) zwei Säcke mit J. C. H. roth gezeichnet, in deren jedem ein Scheffel Roggenmehl befindlich gewesen.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Gegenstände und fordern einen Jeden, welcher von dem Ort, wo dieselben sich befinden, Kenntniß erlangen sollte, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe, auf, solches bei uns anzuzeigen.

Halle, den 6. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Schulze.

Der Müller Regal ist gesonnen, auf den sogenannten kleinen Halten bei Groß-Derner, ohnweit der Kohlen-Strasse, eine Windmühle anzulegen. Alle diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, und gesetzlich begründete Einsprüche dagegen machen zu können glauben, werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Oktober 1810 hierdurch aufgefordert, solche bei mir sowohl, als auch bei dem Unternehmer selbst, binnen dato und 8 Wochen präklusivischer Frist anzuzeigen, widrigenfalls dem Unternehmer die erbetene Bewilligung erteilt werden wird.

Mansfeld, den 27. September 1835.

Der Königl. Landrath
v. Münchhausen.

Hausverkauf.

Das der Frau Kapphahn, gebornen Niedel, und deren Bruder, dem Dekonom Herrn Niedel, eigent-

thümlich zugehörige sub No. 637 zu Eisleben auf dem Steinweg neben Herrn Häner und der Bäckergasse belegene brauberechtigte Wohnhaus, Hof, Garten und Zubehör, soll Theilungshalber auf

den 23. Oktober 1835, Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Eisleben, den den 2. Oktober 1835.

Der Justizcommissarius
Hoffmeister.

Ein großes Lager von ledernen Handschuhen, sind weit unter dem Fabrikpreise eingekauft, worunter schöne weiche, braune marseller Damen- und Herrenhandschuhe, das Paar zu 3¼ Sgr., in der Gerlach'schen Handlung verkauft werden, wo auch alle übrigen Sorten in Seide und Baumwolle, als lange und kurze, mit und ohne Finger, glatt und durchbrochen, zu haben sind.

Alle Sorten Jagdgeräthschaften, als: Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchenmaschinen, Jagdpfeifen, Locken, Ladepfropfe, Zündhütchen u. s. w., werden zum Fabrikpreise in der Gerlach'schen Handlung verkauft.

Bei uns ist erschienen und bei E. A. Schwesjke und Sohn in Halle, so wie durch alle dortige Buchhandlungen zu beziehen:

Das Universum der Natur zur Unterhaltung und Belehrung über Vor- und Mittel vom Hofrath Dr. Ludwig Reichenbach, Vortrager des königl. Naturalien-Kabinetts, Professor der Naturgeschichte und Direktor des akadem. botanischen Gartens in Dresden.

Vierte Lieferung. Ueber die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzen-Familien, deren geographische Verbreitung, ökonomisch-technische und pharmaceutische Benutzung, für Anfänger und Freunde der Botanik leicht faßlich entwickelt. Preis 12 Gr. oder 15 Sgr.

Leipzig, Monat Oktober 1835.

Wagner'sche Buchhandlung.

Französische seidene Regenschirme empfiehlt

F. Baccant.

Englische und Französische Parent-Schrotbeutel, Pulverhörner, Kupferhütchen, Jagdflaschen u. s. w., empfiehlt

Franz Baccanti.

Kapitalien zu 100, 200, 250, 300 und 1200 Thl. sind auf sichere Hypotheken auszuleihen; ein Schenkaut mit 3 bis 6 Acker wird zu kaufen gesucht. Das Nähere kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Dänische Tabaksbeutel

glatt und lithographirt, und gestickte Cigarren-Grüß empfiehlt

F. A. Spieß.

Aecht Dairisches Bier frisch vom Faße bei

A. Zander.

Eine nicht unbedeutende Auswahl sehr schöner und moderner Pfeifen, von neue Art, empfing wieder und empfiehlt zu soliden Preisen

G. H. Pfautsch.

Rechte Ziegenhainer Stücke zum Reifen sehr zweckmäßig, à Stück 3 Sgr., empfiehlt

**G. H. Pfautsch,
Alter Markt No. 493.**

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach **Berlin**.

Pferdeverkauf.

Zwei sehr gute Zug-Pferde, 6 Jahr alt, Farbe braun, stehen zum Verkauf bei

**Mäncke,
in Gorsleben bei Schöchwitz.**

Bei **G. Vasse** in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle:

**Populäres, vollständiges Handbuch der
Optik.**

Von **Dr. Brewster**. In's Deutsche übersetzt von **Dr. J. Hartmann**. 2 Bände. gr. 8. Mit 5 Tafeln Abbildungen. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Brewster's Arbeiten im Gebiete der physikalischen Wissenschaften sind bekannt genug und hinlänglich von den ausgezeichnetsten Physikern gewürdigt. Der hohe Rang, den derselbe unter den Naturforschern einnimmt, gründet sich vorzüglich auf seine optischen Untersuchungen und Entdeckungen; es kann daher dem gegenwärtigen Werke, worin er die gesammte Optik höchst populär vorträgt und nebenbei die Resultate seiner Forschungen, so wie die Art seiner Untersuchungen mittheilt, nicht an Interesse fehlen. Jedem Lehrer und Liebhaber der Physik, und insbesondere der Optik, dürfen wir daher das gegenwärtige Werk mit Recht empfehlen.

Offene Stelle für einen Privatsekretair.

Für eine Standesperson wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen ein Privatsekretair gesucht. Das Gehalt soll bei freier Wohnung, Beköstigung u. s. w. nach den Fähigkeiten festgestellt werden.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstrasse No. 34.

Ein **Branntweinbrenner**, der mit der Kartoffelbrennerei hinlänglich bekannt ist und Zeugnisse seiner Fähigkeit und guten Betragens vorzulegen hat, kann sofort, oder auch in einigen Wochen, sein Unterkommen finden auf dem Rittergute **Wahlitz** bei **Schleuditz**.

Unterm 27. September ist mir ein **bunter Jagdhund**, versehen mit einem Halsband, worauf die Buchstaben **C. G. B.** stehen, zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Infections-Kosten bei mir in Empfang nehmen.

**Gastwirth Dollmann
in Bruckdorf.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Oktbr. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	101 7/8	101 1/2	Dopr. Pfandbr.	4 102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	99 3/4	99 3/4	Pomm. Pfandbr.	4 104 1/2	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 1/2	59 3/4	Kur- u. Nm. do.	4 101 1/2	—
Rm. Ob. m. l. C.	101 1/4	100 5/8	Schlesische do.	4 —	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	101	—	rückst. C. d. Rm.	—	84 1/2
Berl. Stadt-Ob.	101 3/4	101 1/2	do. do. d. Rm.	—	84 1/2
Königsb. do.	1 —	—	Zinsch. d. Rm.	—	84 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	84 1/2
Danz. do. in Th.	—	41 1/2	Gold al marco	—	216 1/2
Westpr. Pfdb. N.	4 102 1/2	—	Neue Dut.	—	18 3/4
Gr. = H. Pos. do.	4 103	—	Friedrichsd'or	—	18 3/4
			Disconto	—	3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 7. Oktober. (Nach Wispehn.)

Weizen 27 — 28 thl. Gerste 22 1/2 — 23 1/2 thl.
Roggen 23 — 25 1/2 = Hafer 14 1/2 — 15 1/2 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. Oktober: 59 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Gutesbes. Lünzel m. Fam. a. Hildesheim. — Hr. Baron v. Wrangel a. Potsdam. — Hr. Rfm. Göbcke a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Böker, Schramm u. Boffe a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Braun a. Köln. — Hr. Kaufm. Ehrich a. Potsdam. — Hr. Kaufm. John a. Hamburg.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Teutscher u. Schlessinger a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Wiedekind u. Gaudehan a. Magdeburg.

Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Schmidt a. Halberstadt. — Hr. Obergärtner Alvensleben a. Althaldensleben. — Hr. Rfm. Hübner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Serittenberg a. Rathenau.

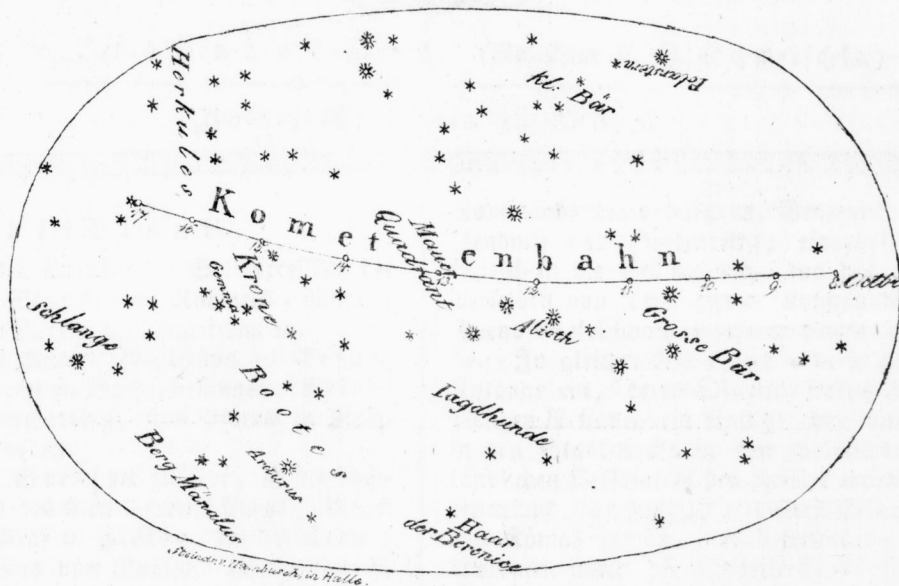
Schwarzen Adler: Hr. Geh. Rath, Rittergutsbes. v. Lehmann a. Gutenberg. — Hr. Kaufm. Kunze a. Hoym. — Hr. Kaufm. Schröder a. Alvensleben. — Hr. Fabr. Nicolai a. Kalbe a. d. S.

Goldenen Löwen: Die Hrrn. Kaufl. Blum, Delsing u. Teutschmann a. Eiberfeld. — Hr. Major v. Brand a. Potsdam. — Hr. Lieut. v. Gerischer a. Köln a. R. — Hr. Port. = Fähnr. Graf v. Leovan a. Koblenz. — Die Hrrn. Junker v. Pockhausen u. v. Loffort a. Luxemburg. — Die Hrrn. Kaufl. Hennig u. Vatsche a. Suhl. — Hr. Kaufm. Kresner a. Wulfsingerode. — Hr. Ruffen, Contr. Fromm a. Sorau.

Schwarzen Bär: Hr. Hutmacher Fischer a. Dessau. — Hr. Fabr. Sander a. Kühlstadt.



Lauf des Halleyschen Kometen vom 8. — 17. October 1835.



Beilage z. Hall. Courier.

Am 3. October erfolgte in den vorher-
stunden erfolgten Tod des Wirklichen Geheimen Raths
und Chef-Präsidenten des dortigen Ober-Landesge-
richts, Freiherrn v. Falkenhausen, im 76sten Le-
bensjahre. Er hatte bereits am 9. Febr. 1829 sein
50jähriges Dienst-Jubiläum gefeiert.

Thorn, d. 3. October. Die Kaiserl. russischen
Garden betraten auf ihrem Rückmarsch von Kalisch
nach Danzig am 28. v. M. unter dem Kommando des
Kaiserl. russischen General-Lieutenants und General-
Adjutanten Islenieff wieder den preussischen Boden
und resp. den Thorer Kreis, woselbst sie, in zwei
auf einander folgenden Kolonnen marschierend, zuerst
die ihnen in der Stadt Thorn und deren nächster Um-
gebung, dann aber die ihnen in den weiter bestimmten
Stappen von Kulmsee und Umgegend gastlich bereite-
ten Quartiere bezogen, und am 31. September, den
Kreis verlassend, weiter rückten. Von einer zahlrei-
chen Volksmenge als längst erwartete liebe Gäste
freundlich begrüßt, rückte die erste Kolonne, von dem

Gen. v. ... im augemeinen genau die auf dem
Hinmarsche inne gehaltenen Quartiere wieder bezogen,
so war den Quartierständen jetzt alle Gelegenheit ge-
geben, ihren Gefinnungen der freundlichsten Gastlich-
keit ungetheilte und volle Genüge zu thun. Ein Guts-
besitzer des Kreises, ein alter Waffengeschährte der Rus-
sen aus den denkwürdigen Jahren 1813 — 15, dessen
Gut seiner Lage wegen gegen seine Wünsche nicht be-
quartiert werden konnte, hat sogar die Soldaten der
durchmarschirenden Bataillone beider Kolonnen auf
splendide Weise bewirthet, und deren Offizier-Korps
jedesmal ein Dejeuner gegeben, bei welchem auf das
Wohl der beiden Monarchen und ihrer verbündeten
Völker getrunken wurde.

Teplig, d. 3. October. Gestern stellte sich das
den Namen „Kaiser Nikolaus“ führende Kaiserlich
österreichische Husaren-Regiment in der Gegend von
Kulm auf. Um 10 Uhr erschienen die drei verbünde-
ten Monarchen mit den übrigen hohen Herrschaften;
Se. Majestät der Kaiser von Rußland, in der Ober-

Aechte Ziegenhainer Stöcke zum Weisen sehr zweckmäßig, à Stück 3 Sgr., empfiehlt

G. H. Pfautsch,
Alter Markt No. 493.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzuwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Ver...

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Oktbr. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.	Br.	S.
St.-Schuldch.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{7}{8}$	99 $\frac{3}{8}$	Pomm. Pfandbr.	104 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{3}{8}$	Kur- u. Nm. do.	101 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. L. G.	101 $\frac{1}{8}$	100 $\frac{5}{8}$	Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$

Zimmerstrasse No. 34.

Ein Branntweinbrenner, der mit der Kartoffelbrennerei hinlänglich bekannt ist und Zeugnisse seiner Fähigkeit und guten Betragens vorzulegen hat, kann sofort, oder auch in einigen Wochen, sein Unterkommen finden auf dem Rittergute Wehlitz bei Schleuditz.

Unterm 27. September ist mir ein bunter Jagdhund, versehen mit einem Halsband, worauf die Buchstaben C. G. B. stehen, zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insektionskosten bei mir in Empfang nehmen.

Gastwirth Pölsmann
in Bruckdorf.

v. Lehmann a. Gutenberg. — Hr. Kaufm. Kunze a. Hoym. — Hr. Kaufm. Schröder a. Aischersleben. — Hr. Fabr. Nicolai a. Kalbe a. d. S.
Goldenen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Blum, Delsing v. Teutschmann a. Eiberfeld. — Hr. Masoe v. Brand a. Potsdam. — Hr. Lieut. v. Gerischen a. Köln a. R. — Hr. Port. Fähnr. Graf v. Leorran a. Koblenz. — Die Hrn. Junker v. Pockhausen u. v. Laffort a. Luxemburg. — Die Hrn. Kaufl. Hennig u. Watsche a. Suhl. — Hr. Kaufm. Kresner a. Wulfingerode. — Hr. Kassen Contr. Fromm a. Sorau.
Schwarzen Bär: Hr. Hutmacher Fischer a. Dessau. — Hr. Fabr. Sander a. Kuhlstadt.